



8. November 2006

VORANZEIGE

Weihnachtsmarkt in Kirchberg

am 02. und 03. Dezember 2006
von 13.00 bis 18.00 Uhr
auf dem Brühlplatz

Weihnachtliches Programm mit Kulturgruppen der Stadt Kirchberg sowie der Region

Markttreiben mit vielen Leckereien und reichhaltigen Angeboten
unserer Händler und Gewerbetreibenden

Öffnung des Stollensystems „Am Graben“ am Sonntag von 10.00 bis 18.00 Uhr

Traditionelles Adventssingen des Erzgebirgischen Heimatvereins Kirchberg e.V.
am Freitag, dem 01.12.2006, ab 18.00 Uhr,
in der städtischen Mehrzweckhalle an der Christoph-Graupner-Straße

*Das ausführliche Programm erscheint in der
kommenden Ausgabe der „Kirchberger Nachrichten“*



Amtliche Bekanntmachungen

26. Sitzung des Stadtrates

Am Dienstag, dem 24.10.2006, fand die 26. Sitzung des Stadtrates der Stadt Kirchberg im Ratssaal des Rathauses statt. Auf der Tagesordnung standen folgende Punkte:

Tagesordnung – Öffentlicher Teil

1. Erste Änderungssatzung zur Straßenbaubeitragssatzung der Stadt Kirchberg Vom ...
2. Verkauf von Grundstücken (§ 90(1) SächsGemO)
hier: Verkauf des Flurstücks Nr. 216/2 der Gemarkung Stangengrün
3. Auftragsvergabe für die Ersatzbeschaffung von Computertechnik an der Grundschule „Ernst Schneller“ in Kirchberg
4. Jahresabschluss der Kommunalen Wohnungsgesellschaft mbH Kirchberg für das Jahr 2005
5. Anregungen und Mitteilungen

zu TOP 1:

Die Straßenbaubeitragssatzung vom 26. Februar 2002 enthält im § 17 (Entstehen der sachlichen Beitragspflicht) u. a. die Regelung, dass für Verkehrsanlagen, die nach dem In-Kraft-Treten des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes und vor In-Kraft-Treten der Satzung fertig gestellt worden sind, die Beitragspflicht mit In-Kraft-Treten der Satzung entsteht.

Eine Bürgerbeteiligung bzw. Bürgerinformation sieht diese Straßenbaubeitragssatzung nicht vor.

Die zur Beschlussfassung vorgeschlagene Änderung der Satzung beinhaltet nunmehr u. a. eine Einschränkung des Anwendungsbereichs in der Form, dass alle Maßnahmen, die nach In-Kraft-Treten des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes und vor In-Kraft-Treten dieser Satzung begonnen oder abgeschlossen wurden, nicht vom Anwendungsbereich der Satzung erfasst werden und die Einführung einer Anliegerbeteiligung (siehe Veröffentlichung).

Es wurde folgender Beschluss gefasst:

Beschluss 97/06:

Der Stadtrat der Stadt Kirchberg beschließt die Erste Änderungssatzung zur Straßenbaubeitragssatzung der Stadt Kirchberg Vom 24.10.2006.

zu TOP 2:

Dem gefassten Beschluss zum Verkauf des Flurstücks ging ein Beschluss zur Teilung und Verkehrswertermittlung voran. Das Flurstück wird seitens der Stadt Kirchberg nicht zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigt.

Es wurde folgender Beschluss gefasst:

Beschluss 98/06:

Der Stadtrat der Stadt Kirchberg beschließt den Verkauf des Flurstücks Nr. 216/2 der Gemarkung Stangengrün zu 497 m².

zu TOP 3:

Mit dem Zuwendungsbescheid des Regierungspräsidiums Chemnitz vom 13.09.2006 wurde für das Medios-Projekt eine Anteilsfinanzierung in Höhe von 10.609,65 EUR bewilligt, das sind 75 % der geplanten Kosten in Höhe von 14.146,65 EUR.

Aufgrund des relativ geringen Wertumfanges wurde eine beschränkt-öffentliche Ausschreibung durchgeführt und 3 Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert.

Es wurde folgender Beschluss gefasst:

Beschluss 99/06:

Der Stadtrat der Stadt Kirchberg beschließt die Auftragsvergabe für die Lieferung und Installation von Computertechnik für den Unterricht an der Ernst-Schneller-Grundschule Kirchberg (Medios) an die Firma Michael Bauer, Computer- und Netzwerktechnik, Robert-Seidel-Str. 14, 08107 Kirchberg zum Angebotspreis von 12.777,00 EUR brutto als wirtschaftlich günstigsten Anbieter.

zu TOP 4:

Laut § 99 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen ist dem Stadtrat ein Bericht vorzulegen, welcher u. a. den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Geschäftsverlauf des Unternehmens darstellt.

Es wurde folgender Beschluss gefasst:

Beschluss 100/06:

Der Stadtrat der Stadt Kirchberg nimmt den Jahresabschluss der Kommunalen Wohnungsgesellschaft mbH Kirchberg für das Geschäftsjahr 2005 zur Kenntnis.

Erste Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Beiträgen für Verkehrsanlagen (Straßenbaubeitragssatzung - SBS -)

Vom 24.10.2006

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) vom 21. April 1993 (SächsGVBl. S. 301) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55, ber. S. 159) und der §§ 2 und 26 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes (SächsKAG) vom 26. August 2004 (SächsGVBl. S. 418), zuletzt geändert durch Artikel 19 des Gesetzes vom 14. Juli 2004 (SächsGVBl. S. 167, 176) hat der Stadtrat der Stadt Kirchberg in seiner Sitzung am 24.10.2006 folgende Erste Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Beiträgen für Verkehrsanlagen (Straßenbaubeitragssatzung) vom 26. Februar 2002 erlassen:

§ 1

Der § 17 Abs. 3 wird wie folgt neu gefasst:

(3) Die vor dem In-Kraft-Treten dieser Satzung bereits abgeschlossenen Ausbaumaßnahmen sowie alle Maßnahmen, bei denen mit der Ausführung der Bauarbeiten bereits vor In-Kraft-Treten dieser Satzung begonnen wurde, sind vom Geltungsbereich dieser Satzung ausgenommen.



§ 2

Folgender § 20 wird nach § 19 neu eingefügt:

§ 20

Anliegerbeteiligung

Rechtzeitig vor Beginn einer Ausbaumaßnahme wird eine Anliegerbeteiligung in Gestalt einer Anliegerversammlung zum Zwecke der Information durchgeführt.

Die Stadt Kirchberg informiert dabei über den geplanten Ausbaumumfang und die Summe der voraussichtlichen Aufwendungen sowie die voraussichtlich zu leistenden Straßenbaubeiträge.

§ 3

Der bisherige § 20 wird zu § 21.

§ 4

Die Erste Änderungssatzung tritt mit öffentlicher Bekanntmachung rückwirkend zum 11. April 2002 in Kraft.

Kirchberg, den 24.10.2006



Becher
Bürgermeister

Hinweis:

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn, dass

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschrift gegenüber der Gemeinde und unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich gegenüber der Stadt Kirchberg geltend gemacht worden ist.

Stellungnahme der Bürgermeister zur geplanten Verwaltungsstrukturreform

Die Sächsische Staatsregierung hat Ende Juni 2006 entscheidende Vorgaben für die geplante Verwaltungsreform im Freistaat beschlossen. Zum Stichtag 01.07.2008 ist sowohl eine Funktional- als auch eine Kreisgebietsreform vorgesehen.

Die Anzahl der Landkreise im Freistaat Sachsen soll auf 10 reduziert werden. Nur noch Chemnitz, Dresden und Leipzig sollen kreisfreie Städte bleiben.

Der Landkreis Zwickauer Land soll gemeinsam mit dem Landkreis Chemnitzer Land und der Stadt Zwickau einen neuen Landkreis bilden. Die Stadt Zwickau soll dabei kreisangehörig werden.

Es handelt sich damit um den größten historischen Einschnitt in der Geschichte der Region Zwickau. Mit der Einkreisung der Stadt Zwickau ist die Zukunftsfähigkeit unserer Region ohne eine kreisfreie Stadt in Frage gestellt.

Sollte Zwickau nur „Große Kreisstadt“ sein, wird unser politisches, wirtschaftliches und kulturelles Zentrum bedeutungslos. Dies hat Einfluss auf alle gesellschaftlichen Bereiche.

Beispielhaft sei verwiesen auf:

- große finanzielle Belastungen, die der Stadt Zwickau oder dem neuen Landkreis infolge der Aufgabe der Kreisfreiheit entstehen,
- die Sparkasse als wesentlicher Leistungsträger – ein Pfeiler der Region – wird zur Sparkasse Chemnitz,
- den Kulturraum, ohne dessen Unterstützung zentrale Einrichtungen u. a. Theater Zwickau GmbH, Robert-Schumann-Haus nicht existieren können,
- Änderungen in der Trägerschaft des Heinrich-Braun-Krankenhauses.

Wir, 16 Bürgermeisterinnen, Bürgermeister und Oberbürgermeister der Region sehen die mit der geplanten Kreisreform verbundene Aufgabe der Kreisfreiheit der Stadt Zwickau sehr kritisch und haben hierzu ein gemeinsames Positionspapier an die Sächsische Staatsregierung verfasst.

Die Stadt Zwickau ist entsprechend dem Landesentwicklungsplan Sachsen neben Dresden, Leipzig und Chemnitz derzeit eines der wichtigen Oberzentren.

Zwickau ist unser Arbeitsplatz- und Bildungszentrum der gesamten Region. Zudem vertritt Zwickau in der Funktion die Interessen und Belange der Region z. B. in der Metropolregion Halle/Leipzig - Sachsendreieck, in der Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau, im Deutschen Städtetag und weiteren Gremien und Institutionen.

Eine Schwächung der Stadt Zwickau, die sich unweigerlich auf die traditionsreiche und lebendige Industrie- und Wirt-

Kirchberger Nachrichten

Herausgeber:
Druck und Verlag:
Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Verantwortlich für den übrigen Inhalt:

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Erscheinungsweise:

Stadt Kirchberg und Secundo-Verlag GmbH, 08496 Neumark/Sachsen
Secundo-Verlag, Auenstr. 3, 08496 Neumark, Tel. 037600/3675, Fax 037600/3676
Bürgermeister der Stadt Kirchberg, Wolfgang Becher
Das Redaktionskollegium - Stadtverwaltung Kirchberg, Neumarkt 2, 08107 Kirchberg,
Tel. 037602/83100 oder 83118, Fax 037602/83299, eMail: Stadt@Kirchberg.de; Internet: www.Kirchberg.de
Peter Geiger, Geschäftsführer des Secundo-Verlag GmbH
Vierzehntägig, kostenlos an alle erreichbaren Haushalte



schaftsregion Zwickau ausbreitet, würde ebenso eine Schwächung des Freistaates Sachsen nach sich ziehen.

Wir befürworten daher die Umsetzung der Reform in unserer Region im Rahmen eines

Kooperationsmodells,

bei dem die kreisfreie Stadt Zwickau in Kooperation mit dem neuen Landkreis sowie den kreisangehörigen Städten und Gemeinden arbeitet, so dass durch zahlreiche Synergieeffekte die Sicherung und Steigerung der Wirtschaftskraft und damit verbunden der Lebensqualität erreicht werden kann.

Zwischen den aufstrebenden Oberzentren Chemnitz und Zwickau muss sich ein starker neuer Landkreis mit einer kreisfreien Stadt Zwickau als Zentrum einreihen.

Mit der Umsetzung des Kooperationsmodells würde die zentrale Zielstellung der Verwaltungsstrukturreform erreicht, ohne die Region Zwickau zu benachteiligen.

Mit dieser Entscheidung tragen wir auch die Verantwortung für unsere nachfolgenden Generationen in der Zukunft und lassen ein „Ausbluten“ unserer Region nicht zu.

Bitte unterstützen auch Sie eine starke Position der Region Zwickau in der zukünftigen Verwaltungsstrukturreform.

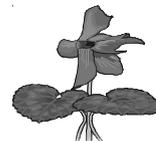
- gez. Steffen Ludwig
Bürgermeister Gemeinde Reinsdorf
- gez. Volkmar Dittrich
Oberbürgermeister Stadt Werdau
- gez. Holm Günther
Oberbürgermeister Stadt Crimmitschau
- gez. Hendric Freund
Bürgermeister Gemeinde Mülsen
- gez. Dietmar Vettermann
Oberbürgermeister Stadt Zwickau
- gez. Wolfgang Weinhold
Bürgermeister Stadt Wildenfels
- gez. Wolfgang Becher
Bürgermeister Stadt Kirchberg
- gez. Hubert Beier
Bürgermeister Gemeinde Neukirchen
- gez. Stefan Feustel
Bürgermeister Stadt Wilkau-Haßlau
- gez. Inge Krauß
Bürgermeisterin Gemeinde Lichtentanne
- gez. Kerstin Nicolaus
Bürgermeisterin Gemeinde Hartmannsdorf
- gez. Matthias Topitsch
Bürgermeister Gemeinde Fraureuth
- gez. Jörg Richter
Bürgermeister Gemeinde Langenweißbach
- gez. Steffen Pachan
Bürgermeister Gemeinde Crinitzberg
- gez. Elfi Rank
Bürgermeisterin Gemeinde Langenbernsdorf
- gez. Rainer Pampel
Bürgermeister Gemeinde Hirschfeld

Nächster Redaktionsschluss: 10.11.2006

Nächster Erscheinungstag: 22.11.2006

Informationen und Termine

Der Bürgermeister gratuliert:



Zum 75. Geburtstag:

Frau Lisa Hochmuth am 11. Nov. in Leutersbach
Frau Regina Georgi am 16. Nov. in Kirchberg

Zum 80. Geburtstag:

Herr Werner Schwedler am 14. Nov. in Kirchberg
Frau Judith Bauer am 16. Nov. in Wolfersgrün
Herr Max Mühlhans am 16. Nov. in Kirchberg
Herr Edgar Hahn am 21. Nov. in Kirchberg

Zum 85. Geburtstag:

Frau Hilde Meinhold am 11. Nov. in Kirchberg
Frau Irmgard Becher am 16. Nov. in Saupersdorf
Frau Erika Elßner am 20. Nov. in Saupersdorf
Frau Elli Strobel am 20. Nov. in Stangengrün

Zum 91. Geburtstag:

Frau Elsa Vogel am 08. Nov. in Kirchberg

Zum 92. Geburtstag:

Herr Kurt Martin am 08. Nov. in Kirchberg

Zum 94. Geburtstag:

Frau Charlotte Langer am 10. Nov. in Kirchberg
Frau Ida Wendrich am 14. Nov. in Kirchberg

Zum 97. Geburtstag:

Frau Helene Otto am 08. Nov. in Kirchberg

Die Sozialstation Obercrinitz lädt ein:

Seniorengeburtstage werden gefeiert in

Leutersbach	am 14.11.06 um 15.00 Uhr im Gasthof Puschmann
Cunersdorf	am 15.11.06 um 15.00 Uhr im Feuerwehrdepot
Stangengrün	am 16.11.06 um 15.00 Uhr im Feuerwehrdepot
Saupersdorf	am 23.11.06 um 15.00 Uhr im Bürgerhaus
Wolfersgrün	am 28.11.06 um 15.00 Uhr im Feuerwehrdepot

Blutspenden ergibt ein gutes Gefühl



Wozu ist eine Blutspende gut? Natürlich für den Patienten. Aber auch der Spender hat neben dem Unfallhilfe-Pass und der Gesundheitskontrolle einen großen Vorteil: das gute Gefühl geholfen zu haben. Das Sprichwort sagt: „Ein gutes Gewissen ist ein sanftes Ruhekissen“. Bei der Blutspende trifft es besonders zu. Schaffen Sie sich dieses gute Gefühl und kommen Sie zur Blutspende. **Termine:**

Donnerstag, 16.11.2006, von 14.30 bis 19.00 Uhr,

Kirchberg, Johanniter-Sozialstation, Goethestraße 7

Dienstag, 28.11.2006, von 15.00 bis 18.30 Uhr,

Kirchberg, Grundschule „Ernst Schneller“, Schulstraße 4



In aller Stille ...

... und von der Öffentlichkeit, den Zeitungen und Medien nahezu unbemerkt, haben wir die Burkersdorfer St. Katharinenkirche außen erneuern können. Fristgemäß hatte dazu die Firma Buchmann das Gerüst gestellt, damit die Arbeiten vorangehen konnten.

Unter Leitung unseres Kirchners Herrn Rothenberger wurde der Putz ausgebessert und ein Anstrich aufgebracht: dieser nach genauer Anleitung des Denkmalamtes in Person von Frau Melat: ein bisschen Kalk, etwas Quark, dazu gutes Sonnenblumenöl, in Wasser gemischt: ein Anstrich, der dem Alter des ehrwürdigen Kirchengebäudes entsprechen soll.

Die Ansicht wird „wolkig“ bleiben, das ist so gewollt - und übersteht hoffentlich viele Jahre hinweg jeden Regenguss - jedenfalls haben wir uns alle erdenkliche Mühe gegeben:

Wir, das sind Herr Rothenberger, unsere „Zivis“ Herr Kunz und Herr Solbrig, eine „Ferienhelferin“ Annika Junghänel, ein Praktikant Herr Juhnke.

All den Genannten ein ganz herzliches Dankeschön!

Pfarrer Hecker
Ev.-Luth. Kirchengemeinde,
St. Margarethenkirche Kirchberg

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.

Straßensammlung vom 3. bis 19. November 2006

Werte Bürgerinnen und Bürger, in der Zeit vom **3. bis 19. November 2006** werden durch den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. wieder Spendensammlungen durchgeführt.

Die Sammellisten liegen in dieser Zeit in der Stadtverwaltung Kirchberg, Ordnungsamt, während der Öffnungszeiten aus. Die Gelder werden dringend für die Erfüllung der vielfältigen Arbeiten des Volksbundes benötigt.

Die Organisation wurde 1919 gegründet und arbeitet seit 1990 auch in den ost- und südosteuropäischen Staaten. Im Inland ist er beratend tätig. Gegenwärtig befinden sich etwa 830 Friedhöfe - von der Atlantikküste bis zum Ural und vom Nordkap bis Nordafrika - mit mehr als 2 Millionen Gräbern in der Obhut des Volksbundes.

Auf etwa 900 Friedhöfen im Freistaat Sachsen gibt es Gräber der Opfer beider Weltkriege und von politischer Gewalt, auf etwa weiteren 700 Friedhöfen waren in der Vergangenheit ebenfalls solche Gräber nachgewiesen.

Der Datenbestand des Gräber- und Kriegsoffer-Informationssystem der Bundesgeschäftsstelle in Kassel kann kostenlos über das Internet (<http://www.volksbund.de>) genutzt werden. Zurzeit umfasst es ca. 4,3 Millionen Datensätze von Menschen, die in den beiden Weltkriegen und durch Kriegsfolgen starben. Dieser Datenbestand wird ständig erweitert und aktualisiert.

Alle Einwohner, die für die oben genannte Arbeit eine Spende zur Verfügung stellen möchten, können sich in die Sammellisten eintragen.

Sie haben aber auch die Möglichkeit, am **Dienstag, dem 14.11.2006, in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr** den Markt auf

dem Brühlplatz zu besuchen. Hier können Sie den Stand der 2. Kompanie des Gebirgsjägerbataillons 571 besuchen, an dem Sie Informationen zur Arbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge erhalten und eine Spende tätigen können. Die gesammelten Gelder werden von uns dann an den Volksbund weitergeleitet. Für Spenden ab 5,- Euro erhalten Sie auf Wunsch vom Volksbund eine Spendenquittung zugestellt.

Wer Interesse hat, kann bei der Sammlung von Spenden behilflich sein. In diesem Fall müssten Sie sich bitte während der Dienstzeiten in der Stadtverwaltung Kirchberg melden. Hier erhalten Sie einen auf Sie ausgestellten Sammlerausweis, die notwendigen Sammlerlisten und weitere Informationen.

D. Dix, Leiter des Ordnungsamtes

Die nächste kostengünstige Energieberatung

im Besprechungszimmer

Altmarkt 1 – Bauamt (Erdgeschoss) am:

Dienstag, dem 21.11.2006, von 14.00 bis 18.00 Uhr

(Beratungsgebühr 5,00 Euro/Beratung)

Voranmeldung ist möglich im Sekretariat des Bürgermeisters oder telefonisch unter 037602 / 83100 oder 0375 / 69 25 000

Beratungsschwerpunkte:

- Wärmepumpen, Erdwärmenutzung, Solar
- Allgemeine Heizungs- u. Lüftungsanlagen
- **Heizkostenabrechnungen** (keine Mietrechtsberatung)
- Energetische Prüfung von Energieabrechnung (keine Mietrechtsberatung)
- Senkung des Raumwärmebedarfes (kostensparendes Heizen und Lüften)
- Dämmung von Gebäuden
- Bauphys. Probleme (Schimmelbildung)

Berater: Dipl.-Ing. Gerd Wappler

Hundetoiletten aufgestellt

3 Hundetoiletten sind an folgenden Plätzen aufgestellt worden: Parkplatz „Altes Gaswerk“, Clara-Zetkin-Straße Höhe des Sportplatzes und im Lutherpark.

Wir bitten alle Hundebesitzer, nur den tatsächlichen Bedarf an Tüten zu ziehen, und das Umfeld sauber zu halten.

D. Dix, Leiter des Ordnungsamtes

Kleingartenanlage „Schöne Aussicht“

Der Vorstand lädt alle Mitglieder zur Versammlung am Sonntag, dem 12. November, um 09.30 Uhr in das Gartenheim ein. Interessenten für eine Mitgliedschaft im Kleingartenverein „Schöne Aussicht“ sind willkommen.

i.A. P. Beck



Familienzentrum im „Haus der PARITÄT“ Kirchberg
Bahnhofstraße 19, 08107 Kirchberg, Tel. 037602/66509

Programm vom 13. bis 23. November 2006

Montag, 13.11.

09 - 16 Uhr Second-Hand-Laden
09 - 18 Uhr Schuldnerberatung
10.00 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose 1
10.30 Uhr Babymassage
13.30 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose 2
14.45 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose 3

Dienstag, 14.11.

09 - 16 Uhr Second-Hand-Laden
09.00 Uhr Dienstagstreff
09.00 Uhr Beratung Frau und Beruf
15.00 Uhr Frauensport
16.00 Uhr Sport im Doppelpack

Mittwoch, 15.11.

09 - 16 Uhr Second-Hand-Laden
09.30 Uhr Mutter-Vater-Kind-Treff
15.00 Uhr Mutter-Vater-Kind-Treff

Donnerstag, 16.11.

09 - 16 Uhr Second-Hand-Laden
09 - 12 Uhr Kinderstube
09.30 Uhr Mutter-Vater-Kind-Treff
13.30 Uhr Sprechstunde des Mieterschutz-Vereins Zwickauer Land e. V.

Montag, 20.11.

09 - 16 Uhr Second-Hand-Laden
09 - 18 Uhr Schuldnerberatung
10.00 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose 1
10.30 Uhr Babymassage
13.30 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose 2
14.45 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose 3

Dienstag, 21.11.

09 - 16 Uhr Second-Hand-Laden
09 Uhr Beratung Frau und Beruf
15.00 Uhr Frauensport
16.00 Uhr Sport im Doppelpack

Mittwoch, 22.11.

09 - 16 Uhr Second-Hand-Laden
09.30 Uhr Mutter-Vater-Kind-Treff
15.00 Uhr Mutter-Vater-Kind-Treff

Donnerstag, 23.11.

09 - 16 Uhr Second-Hand-Laden
09 - 12 Uhr Kinderstube
09.30 Uhr Mutter-Vater-Kind-Treff
16.00 Uhr Klöppeln
16.00 Uhr SHG Menschen mit Ängsten und Depressionen

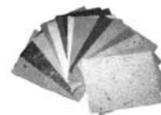
Hinweis

Der Verband „Menschen mit Behinderungen e. V.“ Zwickau, Verwaltungszentrum, Haus 4, führt jede Woche Donnerstag, von 14.00 bis 16.00 Uhr, im Haus der Parität in Kirchberg, Tel. 037602/66509, eine Beratung für das Zwickauer Land durch. Beratung nur auf vorherige Anmeldung.

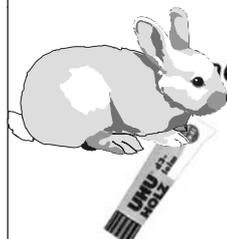
Jugendclub „Schlüsselloch“ informiert:

Immer mittwochs
von 14 - 16 Uhr

Kreativtag



Für alle von 7 bis 12 Jahre
im



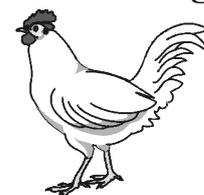
Jugendclub Schlüsselloch
(im Gymnasium)
Goethestraße 74
08107 Kirchberg



Für Gruppen besteht nach
Voranmeldung auch die Möglichkeit,
an einem anderen Tag zu basteln.

Herzliche Einladung zur Geflügel- und Kaninchenausstellung

am 11. und 12. November 2006
von 09.00 bis 17.00 Uhr
in Stangengrün
im Feuerwehrdepot



Zur Schau kommen ca. 150 Tiere.
Bewertet werden Gänse, Enten, Groß- und Zwerghühner,
Tauben und Kaninchen. Für das leibliche Wohl sorgt der
Feuerwehrverein.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Graupner
Vereinsvorsitzender



Aus den Schulen ...

Mittelschule

„Dr. Theodor Neubauer“

Nur Gewinner beim Schulsporttag!

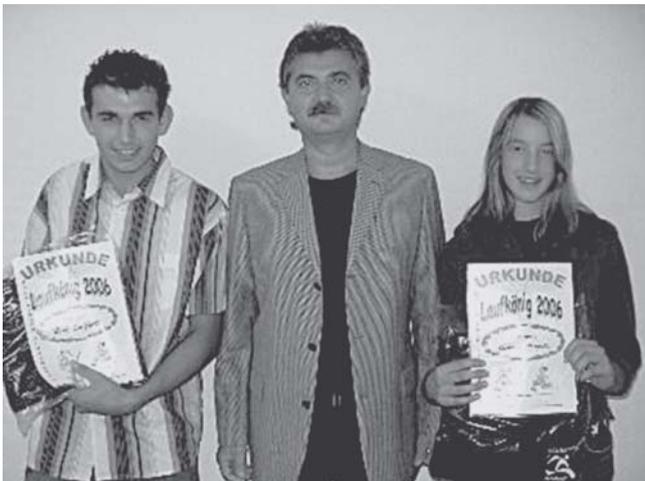
Cathèrine und Rick werden Laufkönig 2006/07

Mit einem breit gefächerten Angebot starteten die Schüler der „Dr. Theodor Neubauer“ Mittelschule in ihren 1. Schulsporttag.



Bereits um 8.00 Uhr machte sich der Großteil der Schüler auf unterschiedlichen Routen unter dem Motto „Bewegen ist gesund“ auf zum Walken. Mit Begeisterung und Elan war man bis zu vier Stunden unterwegs.

Eine starke Vorstellung mit tollen Leistungen boten zur gleichen Zeit auch die 63 Starter im Leichtathletikwettkampf um den Titel „Laufkönig 2006/07“.



Als beste erwiesen sich **Cathèrine Alsguth (636 Pkt.)** und **Rick Seifert (886 Pkt.)!**

Der Schnupperkurs in der Selbstverteidigung war ein weiteres Highlight.

Etwa 70 Jungen und Mädchen waren voll des Lobes über Darbietungen und professionelle Durchführung der Veranstaltung, bei der sie selbst aktiv werden durften.



Bei vielen Sportspielen wie Fußball, Basketball, Volleyball, Unihockey, Tischtennis und Badminton ließ man den Tag ausklingen.

B. Braumandl, stellv. Schulleiterin

Sperlingsbergschule

„Lebensort mit Ganztagsbetreuung“



Idyllisch am Hang des Kirchberger Sperlingsberges liegt die „Sperlingsbergschule“ für Kinder, die einer besonderen Förderung im Lernen bedürfen. Der Schule zur Lernförderung – so die offizielle Bezeichnung – hat die Aufgabe, die Stärken der Kinder zu entwickeln und damit Probleme in der Aneignung von Lernstoff auszugleichen. Die Klassenstärke der Schule von durchschnittlich 12 Kindern garantiert eine optimale und zielgenaue Verbesserung der Leistungen jedes Ein-



zelen der rund 160 Schülerinnen und Schüler. Methoden wie Gruppen- und Partnerunterricht sowie Freiarbeit beleben den Unterrichtsablauf und stärken das Vertrauen der Kinder in selbstständig konzipierte Ausarbeitungen. Mehr und mehr wird die Sperlingsbergschule nun zu einem „Lebensort mit Ganztagsbetreuung“. Schule, Schulhort und Freizeitbetreuung schaffen in enger Zusammenarbeit eine Atmosphäre ganztägiger Förderung und Obhut. Die Vermittlung von Kenntnissen sowie der Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten als Vorbereitung auf das spätere Berufsleben sind Kerngedanken im Konzept der Bildungseinrichtung. Auch der künstlerisch-kreative Bereich, wie Chor, Tanz und Hausausgestaltung ist ein wichtiger Bestandteil im „Lebensort Schule“. Persönlichkeits- und Charakterbildung sowie Wahrnehmungsentwicklung in allen Bereichen der Individualität sind die Früchte dieser gezielten Förderungsarbeit. Besonders stolz sind jedoch Schüler und Lehrer auf die ausgezeichneten Ergebnisse im sportlichen Bereich. So konnte die Schule beim diesjährigen Kreissportfest der Förderschulen der Stadt Zwickau und des Landkreises insgesamt nicht weniger als 39 Medaillen ergattern. Im Konzept der Sperlingsbergschule mit Ganztagsbetreuung nimmt somit die Förderung motorischer Fähigkeiten einen hohen Stellenwert ein. Neben Angeboten wie Schwimmen, Tischtennis, Handball und Sportspielen, blicken die Schüler voller Erwartung auf den zurzeit im Bau befindlichen „Boulderraum“, einen eigens installierten Kletterraum, den es so in Sachsen einmalig in der Kirchberger Sperlingsbergschule gibt. Dieser wird nach der Fertigstellung im Rahmen des Ganztagsangebotes von allen Schülern genutzt werden können und wäre ohne die Bereitstellung erheblicher finanzieller Mittel aus Förderprogrammen und Mitteln des Landratsamtes Zwickau, als Träger der Einrichtung, nicht möglich gewesen. Der inhaltliche Ausbau der Ganztagschule beginnt mit der „zweiten Phase“ im Januar 2007, nachdem die meisten materiellen Voraussetzungen geschaffen worden sind. Der Eigenanteil der in diesem Abschnitt genutzten Fördergelder trägt diesmal der Förderverein der Schule. Eine erhebliche Erweiterung des AG-Angebotes findet somit Anfang nächsten Jahres statt. Die Kinder können aus einer Vielzahl von Angeboten, wie beispielsweise Klettern, Erzgebirgische Volkskunst, Darstellendes Spiel, Schülerzeitung und diversen Schülerfirmen wählen. Das Angebotsfeld für alle Schülerinnen und Schüler soll Freude bereiten und gleichzeitig die Lust am Lernen erhalten. „Allen, die mitgeholfen haben, dieses Projekt zu verwirklichen, gilt unser besonderer Dank!“, so Schulleiterin Sieglinde Kühnel.

Für die Sperlingsbergschule, André Muth

4. Hallenfußballturnier um den Pokal des Gemeindeführers

Am 14.10.2006 führte die Gemeindefeuerwehr Kirchberg das 4. Hallenfußballturnier um den Pokal des Gemeindeführers durch. Von den 7 Ortsfeuerwehren konnten die Ortsfeuerwehren Burkersdorf, Cunersdorf, Kirchberg, Saupersdorf und Stangengrün an dem Turnier teilnehmen.



Die Ortsfeuerwehren Wolfersgrün und Leutersbach waren aus verschiedenen Gründen verhindert.

Im Turnier spielte jeder gegen jeden, wobei es zu spannenden aber fairen Auseinandersetzungen kam. Am Ende setzte sich die Mannschaft der Ortsfeuerwehr Burkersdorf souverän durch und belegte den 1. Platz gefolgt von der OFw Kirchberg mit Platz 2, der OFw Stangengrün mit Platz 3, der OFw Saupersdorf mit Platz 4 und der OFw Cunersdorf mit Platz 5. Dem Gewinner und den Platzierten mein Glückwunsch!



Gewinner des Pokales - die Mannschaft der Ortsfeuerwehr Burkersdorf.

Bedanken möchte ich mich noch einmal bei den teilnehmenden Ortsfeuerwehren für ihre hohe Einsatzbereitschaft; vor allem bei den Kameraden der OFw Burkersdorf, die für das leibliche Wohl bestens gesorgt haben. Mein Dank gilt auch dem Hallenwart, Herrn Thomas Wolf, und dem Schiedsrichter, Kamerad Metzner, von der Feuerwehr Planitz. Des Weiteren möchte ich mich bei der Stadtverwaltung Kirchberg bedanken, die uns die Sporthalle zur Verfügung gestellt hat.

Auch im Jahr 2007 ist wieder ein Hallenfußballturnier geplant. Mein Ziel ist es, dass dann hoffentlich alle 7 Ortsfeuerwehren den Termin wahrnehmen können.

Matthias Schramm
Gemeindeführer



Historisches

Die Kirchberger Sekundär-Eisenbahn

Fortsetzung

Bei der Textilindustrie werden noch viel höhere Summen für das Umladen ausgegeben. Um diese Summen wird die Industrie geschädigt. Dieser Umstand wirkt auch außerordentlich schädigend auf die Konkurrenzfähigkeit ein. Es würde fast möglich sein, mit diesen für das Umladen ausgegebenen Beträgen, das ganze Anlagekapital für die Normalspurbahn zu verzinsen. Auf Grund dieser Unkosten ist es nicht mehr möglich, preiswert zu produzieren. Kirchberg wird durch andere Städte vom Weltmarkt verdrängt. Unsere Steinindustrie, die eine gewaltige Zukunft hat, kann nicht weiter erschlossen werden. Schon jetzt kann der Bedarf der Steinbruchbesitzer an Wagen nicht befriedigt werden. Infolge der großen Nachfrage wären diese in der Lage, 100 % Steinarbeiter mehr einzustellen. Die Besitzer können es nicht, weil die Steine nicht befördert werden können. Andererseits gibt es in Kirchberg eine Menge männliche Arbeitslose. 500 männliche Arbeiter fahren täglich von Kirchberg weg, da sie in Kirchberg selbst keine Beschäftigung finden können. Kirchberg, Saupersdorf, überhaupt das ganze Rödelbachtal, sind durch die Schmalspur auch insofern geschädigt worden, weil andere Industrien, besonders die Schwerindustrie, die Holzbearbeitungsindustrie usw., die sich wiederholt bei uns ansiedeln wollten, dies in Rücksicht auf die Schmalspur nicht getan haben, nachdem sie sich von den großen Übelständen und Nachteilen der letzteren überzeugt hatten. Dies ist aber auch von Nachteil für unsere Textilindustrie, die zum größten Teile weibliche Arbeitskräfte beschäftigt und der es bei Vollbetrieb an Arbeitskräften mangelt, während ein großer Teil männlicher Arbeiter das Brot auswärts suchen muss. Wenn andere Industrien sich bei uns hätten ansiedeln können, würden auch noch mehr männliche, und damit auch mehr weibliche Arbeitskräfte für die Textilindustrie zu uns gekommen sein. Wenn die Industrie nicht gefördert wird, und dies kann nur durch bessere Bahnverhältnisse geschehen, so ist die Kirchberger Industrie und damit die ganze Stadt auf den Aussterbe-Etat gesetzt. Es wäre sehr bedauerlich und jedenfalls auch für den Staat kein wünschenswerter Zustand, wenn diese nicht ganz unvermögende Stadt mit immerhin beachtlichen Steuerzahlern zu einem von der Welt abgeschlossenen Landstädtchen herabsinken würde. Es muss leider festgestellt werden, dass die ganze hiesige Arbeiterschaft unter den ungünstigen Kleinbahnverhältnissen schon schwer zu leiden gehabt hat. Die Schmalspurbahn ist schon von ihrer Geburt an ein Schmerzens- und Stiefkind unserer Stadt gewesen. Wenn sie auch gegen den früheren Zustand, wo wir unsere Güter mit Fuhrwerk nach Wilkau beförderten, Vorteile gebracht hat, so sind doch letztere nicht in dem Umfang eingetreten, wie es bei einer Normalbahn der Fall gewesen wäre. Nicht allein, dass höhere Tarife zu zahlen sind, der große Nachteil besteht besonders in dem Umladen der Güter in Wilkau. Die Güter bleiben tagelang dort liegen, ohne nach hier umgeladen zu werden. Öfters soll es vorkommen, dass für die Schmalspur

bestimmte Wagen auf dem Zwickauer Bahnhof – es sollen mehrfach über 100 Wagen sein – zurück gehalten werden müssen, weil der Wilkauer Bahnhof mit den nach der Schmalspur bestimmten Wagen verstopft ist. Den Empfängern entstehen große Verluste durch die nicht rechtzeitig eingehenden Güter; öfters müssen auch Fabriken den Betrieb einstellen infolge der nicht pünktlich eintreffenden Kohlen. Durch das Umladen der Güter entstehen auch beträchtliche Verluste, besonders bei Kohlen infolge der noch primitivsten Handhabung durch Umschaukeln von den Normalwagen in den Schmalspurwagen. Große Güter: Dampfkessel, große Maschinen können überhaupt nicht befördert werden, sondern müssen mit Fuhrwerk nach hier gefahren werden; zum Umladen großer Güter mussten von meiner Firma öfters 6 - 8 Leute nach Wilkau geschickt werden, weil es dort an Arbeitskräften fehlte oder weil die Bahnverwaltung in Wilkau durch Umladen evtl. entstehenden Schadenersatz ablehnte.

Die bedeutende Stein-Industrie des Rödelbachtals kann ebenfalls ein besonderes Klagelied singen. Die Steine werden durch das Umladen in Wilkau beschädigt. Die Zahl der den Steinbrüchen von der Schmalspur zu stellenden Wagen ist gänzlich unzureichend; um die großen Mengen der Steine zu befördern, müssten viel mehr Wagen gestellt werden. Ebenso verhält es sich mit der gänzlich ungenügenden Zustellung der Wagen für Wolle, Kohlen, Baumaterialien etc., besonders auch für die Zuführung der Kartoffeln, Rüben etc., die oft tagelang in Wilkau stehen müssen und dem Erfrieren ausgesetzt sind.

Kirchberg ist in der Bahnfrage von jeher stiefmütterlich behandelt worden. Als andere Städte in der industriellen Bedeutung vor Kirchberg längst Normalbahn hatten, wurde das Rödelbachtal erst nach langen Petitionen erhört, aber die Regierung, bzw. die erste Kammer damals kaprizierte sich auf eine Schmalspur, die erste in Sachsen, mit der Kirchberg als Versuchskarnickel bedacht wurde. Diese Schmalspur hat ja Vorteile gegen den früheren Zustand gebracht, aber sie war von Anfang an gänzlich verfehlt und ungeeignet für Kirchberg, Saupersdorf mit ihrer großen Textil- und Steinindustrie, ihrem bedeutenden Handel in Wolle und Kunstwolle, und noch anderen Branchen; die bestehenden Zustände sind ganz unerträglich und volkswirtschaftlich immer schädigender geworden. Man hat diese Übelstände von Anfang an vorausgesehen und noch bis zuletzt, als die Regierung und besonders Herr Geheimrat Schönleber bei seinem damaligen Besuch in Kirchberg darauf bestand, die Übelstände durch Einführung der Rollbockes bis Kirchberg zu beheben; die Stadtvertretung hat damals Genannten dringend gebeten, statt des Rollbockes die Schmalspur in eine Normalspur umzubauen, leider waren alle Vorstellungen vergeblich, der Rollbock wurde eingeführt. Jetzt soll nun derselbe auch nach Saupersdorf weitergeführt werden. Aber alle Kreise bei uns wissen, dass damit keine Besserung kommen und die Beseitigung der unhaltbaren Verhältnisse nicht ermöglicht wird. Am Besten wissen dies die hiesigen Bahnangestellten selbst, die den Umfang des Betriebes kennen und von der ferneren Unmöglichkeit desselben überzeugt sind; sie schließen sich der allgemeinen dringenden Forderung an, den Rollbock nach Saupersdorf nicht auszuführen und das Geld dafür nicht unnötig zum Fenster hinauszuerwerfen, sondern es zum Bau einer Normalbahn zu verwenden und reine Wirtschaft zu machen. Die Übelstände sind jetzt



schon groß und der gänzlich unzulängliche Betrieb wird zur Unmöglichkeit, wenn erst der ganze Verkehr wieder einsetzt. Schon jetzt werden für Umladen allein 500.000 Mark Arbeitslöhne verausgabt! Es ist dringend geraten, das Geld für das Umladen sowie für die Einrichtung des Rollbocks nach Saupersdorf zum Bau einer Normalbahn zu verwenden. Das System der Schmalspur passt für kleine Landorte, wo nur Getreide, Kartoffeln etc. verfrachtet werden, aber nicht für den Industriebezirk des Rödelbachtals. Man findet die Schmalspur besonders nur in Sachsen, wo man sich früher darauf versteift hat; auf meinen Reisen nach Preußen und Süddeutschland habe ich gefunden, dass man überall Normalbahnen gebaut hat. Und selbst in den Gegenden, wo wenig Verkehr ist, Normalspur mit Sekundärbetrieb.

Der Wunsch und die Forderung der gesamten Bevölkerung geht dahin, die Normalspur, zunächst bis Saupersdorf zu bauen und später nach Rothenkirchen zum Anschlusse an die vom oberen Gebirge gewünschte Bahn Schneeberg – Rothenkirchen – Auerbach.



Am Haltepunkt Kirchberg - um 1960.

Der über 4 Jahrzehnte führende Kampf, um Kirchberg dem europaweitem Normalspurnetz anzuschließen, führte erst 1919 zu einem Erfolg. Mit dem Beschluss-Nr. 6131 der sächsischen Volkskammer erhielt Kirchberg endlich die Genehmigung für den Umbau des Streckennetzes und für die Nutzung gebrauchter Lokomotiven. Doch die Zeichen der Zeit sprachen erneut dagegen. Es gab keine Lokomotiven, weder neue noch alte. Der Versailler Vertrag hatte Deutschland zur Lieferung von 10.000 Loks verurteilt. Alles ging nach Frankreich. So war es der Deutsche Reichstag, der den Beschluss der sächsischen Parlamentarier wegen fehlender Lokomotiven wieder rückgängig machte und uns die Schmalspur einschließlich ihrer Rollböcke weiterhin vorschrieb. Die gute alte I K IV hatte noch lange nicht ausgedient und strampelt noch über ein halbes Jahrhundert von Wilkau über Kirchberg ins Gebirge. So Bürgermeister Dr. Hofmann im Jahre 1919. Noch über ein halbes Jahrhundert führen die 99er Loks durch das Tal des Rödelbaches, bis sie im Sommer 1973 in den Ruhestand gingen. Heute ist die gute alte Bimm nur noch eine Hinwendung alter Leute an eine Zeit, die ihre Jugend war und allein schon deshalb verklärten Blickes oder schmunzelnd in Erinnerung bleibt.

Ende

J. Decker

Kirchliche Nachrichten

Katholische Pfarrei

„Maria Königin des Friedens“ Kirchberg

Mittwoch, 08.11.06

16.00 Uhr Beichtgelegenheit

17.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 12.11.06

10.00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 15.11.06

16.00 Uhr Beichtgelegenheit

17.00 Uhr Hl. Messe

18.00 Uhr Bibelkreis

Sonntag, 19.11.06

09.00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 22.11.06

09.00 Uhr ökum. Gottesdienst in der ev. luth. Kirche

16.00 Uhr Beichtgelegenheit

17.00 Uhr Hl. Messe

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:

www.maria-friedenskoenigin.de

E-Mail: info@maria-friedenskoenigin.de

Sie erreichen den Pfarrer, Br. Vitus, unter 0160-500 96 17

Ev.-Luth. Kirchengemeinde

Margarethenkirche Kirchberg

Donnerstag, 09.11.06

09.00 Uhr Mutti-Kind-Kreis

19.30 Uhr Filmabend in der Kirche: „Der Pianist“.

Freitag, 10.11.06

15.30 Uhr Bibelstunde Goethestr. 7

16.30 Uhr Schnitzkurs

19.30 Uhr Bibelarbeitskreis

Sonntag, 12.11.06, Dritttletzter Sonntag des Kirchenjahres

09.00 Uhr Gottesdienst

Montag, 13.11.06

19.30 Uhr Kirchenchor

Dienstag, 14.11.06

09.45 Uhr Andacht

Mittwoch, 15.11.06

19.00 Uhr Junge Gemeinde

19.30 Uhr Posaunenchor

19.30 Uhr Besprechung der Kindergottesdiensthelferinnen

Donnerstag, 16.11.06

09.00 Uhr Mutti-Kind-Kreis

Freitag, 17.11.06

16.30 Uhr Schnitzkurs

19.30 Uhr Bibelarbeitskreis

Sonntag, 19.11.06, Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

09.00 Uhr Gottesdienst

Montag, 20.11.06

19.30 Uhr Kirchenchor

Dienstag

keine Andacht



Mittwoch, 22.11.06, Buß- und Betttag
09.00 Uhr Ökumen. Gottesdienst

St. Katharinenkirche Burkensdorf

Donnerstag, 09.11.06
Besuch des Filmabends
in der Kirchberger St. Margarethenkirche

Sonntag, 12.11.06
10.30 Uhr Sakramentsgottesdienst

Donnerstag, 17.11.06
19.45 Uhr Bibelstunde Burkensdorf

Vom **17. bis 26.11.2006** findet wieder die **Haus- und Straßensammlung der Diakonie** statt. Wir sammeln unter dem Motto „Abgehängt“ - Anschluss finden“ für Tagesstrukturen und Arbeitsangebote für suchtkranke Menschen. Bitte unterstützen Sie diese Sammlung mit Ihren Spenden. Vielen Dank!

Telefonseelsorge der Ökumenischen Kirchen ist ständig unter der Rufnummer 0800/111 0 111 oder 0800/111 0 222 (zum Nulltarif) erreichbar. Das Kirchentaxi fährt jeweils 15 min. vor Gottesdienstbeginn ab der Goethestr. 3/5/7. Wir holen Sie auch gern von Ihrer Wohnung zum Gottesdienst mit dem PKW ab, wo dies aus gesundheitlichen Gründen erforderlich ist, wenn Sie uns bis mittwochs vorher Ihren Wunsch mitteilen (Tel. Pfarramt 71 76).

Ev.-Luth. Marienkirchgemeinde Stangengrün

Pfarramt: Hirschfelder Str. 54; 08107 Kirchberg,
OT Stangengrün; Tel.: 037606/37775;

E-Mail: kg.stangengruen@evlks.de

Gottesdienst: an jedem Sonntag 8.45 Uhr bzw. 10.15 Uhr
Sie sind in unserer Gemeinde herzlich willkommen!

Evang.-methodistische Kirche Kirchberg, Altmarkt 11

Sonntag, 12.11.2006
08.45 Uhr Gottesdienst

Sonnabend, 18.11.2006
13.30 Uhr Treff der „Wesley-Scouts“ in Hartmannsdorf

Sonntag, 19.11.2006
09.30 Uhr Bezirks-Gottesdienst in Hartmannsdorf

Mittwoch, 22.11.2006 - Buß- und Betttag
09.00 Uhr ökumen. Gottesdienst in der ev.-luth. Kirche

Freitag, 24.11.2006
19.30 Uhr Frauenkreis „AUFATMEN“

Regelmäßige Veranstaltungen:

Jeden Montag 19.00 Uhr Bibelkurs für Einsteiger
Jeden Dienstag 19.00 Uhr Blau-Kreuz-Gruppen-Treff
Jeden Mittwoch 19.00 Uhr Bibelstunde (außer 22.11.)
Jeden Donnerstag 19.00 Uhr Andacht im Kreiskrankenhaus Kirchberg
19.45 Uhr Bibelstunde in Burkensdorf (außer 9.11.)

Evangelisch-Freikirchl. Gemeinde Kirchberg, Brüdergemeinde, Bahnhofstr. 8

Mittwoch: 19.00 Uhr Bibelstunde (Apostelgeschichte)
Gebetsgemeinschaft

Samstag: 19.00 Uhr Jugendstunde

Sonntag: 10.15 Uhr Verkündigung der frohen Botschaft
10.15 Uhr Fröhliche Kinderstunde

Infos auch unter: www.efg-kirchberg.de

Missionswerk Werner Heukelbach, 51702 Bergneustadt, Schriftenlager Neue Bundesländer, Kirchberg, Bahnhofstraße 8

Schriftenmission: dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr und samstags von 9.30 bis 12.00 Uhr haben wir für Sie unser Bücherlager geöffnet. Sie können völlig kostenlos zu aktuellen Lebensfragen Schriften, Kleinschriften usw. erhalten. Besonders sind unsere 20 verschiedenen Kinderbilderbücher zu empfehlen. Kommen Sie doch einfach vorbei!

Telefonmission: Rund um die Uhr können Sie unter der bundesweiten Rufnummer 0180 5647746* eine 3-Minuten-Kurzpredigt zu wegweisenden Themen hören. Jeden Freitag ein neues Thema. (*12 Ct./Minute)

Radiomission: *RTL Radio Luxemburg:*

Montag - Freitag: 5.00 Uhr, 19.45 Uhr

Samstag: 5.00 Uhr, 5.45 Uhr, 19.00 Uhr

Sonntag: 6.00 Uhr, 7.15 Uhr, 19.45 Uhr
über Mittelwelle 1.440 kHz

Sendungen über „Die Stimme Rußlands“:

Täglich außer mittwochs um 20.43 Uhr über Mittelwelle 1386 kHz, 1323 kHz, 1215 kHz sowie auf verschiedenen Frequenzen der Kurzwellenbänder 49 m, 41 m, 31 m, 25 m, 19 m. Fordern Sie direkt kostenlos das Programm beim Missionswerk an.

Liebe Radio-Hörer des Missionswerkes Werner Heukelbach! Ab sofort, könnt ihr nach MEZ Morgens 6 Uhr und abends 18 Uhr unsere Rundfunksendungen in deutscher Sprache über Internet hören: www.bbndradio.org/german. Die Ausstrahlung ist von Nordamerika aus.

Evangelisch-Freikirchl. Gemeinde Wolfersgrün, Brüdergemeinde, Dorfstraße 24

Dienstag: 19.30 Uhr Bibelbetrachtung,
Gebetsgemeinschaft

Sonntag: 10.15 Uhr Verkündigung der frohen Botschaft
10.00 Uhr Fröhliche Kinderstunde

Landeskirchliche Gemeinschaft Kirchberg, Bahnhofstraße 16

Sonntag: 14.00 Uhr Gottesdienst

Donnerst.: 19.30 Uhr Bibelstunde

Neuapostolische Kirche Kirchberg, Altmarkt 7

Sonntag: 09.30 Uhr Gottesdienst